

Mit dem Bleistift geboren

Zeglingen | Die vielen Talente des Jacques Mader

Mit seiner Rösslirytti für das Lächerli-Huus setzte sich Jacques Mader gegen die gesamte Konkurrenz durch.

Bild Otto Graf



Jacques Mader ist nicht nur als Zeichner bekannt. Er bemalt auch Gebäckdosen und karikiert Persönlichkeiten. Demnächst ist er zudem im neuen «Dällebach» Film zu sehen.

Otto Graf

Wer kennt sie nicht, die zeichnerischen Darstellungen von Dorfpartien aus der Region des Zeglinger Künstlers Jacques Mader? Eines haben die Bleistiftbilder gemeinsam: Das Büsi und die Vögel, seit Jahrzehnten das Markenzeichen von Mader.

Die Ansichten aus den Dörfern, auch als Kalender erhältlich, sind jedoch nur ein kleiner Ausschnitt aus dem künstlerischen Werk des Oberbaselbieters, der sich auch in der musikalischen Szene bewegt.

So malt er seit vielen Jahren für die Basler Pierrot-Clique die Laterne für den Morgestraich an der Fas-

nacht. Das neueste Projekt ist eine musizierende Karussell-Dose, die Mader für das Lächerli-Huus von Mirjam Blocher kreiert hat.

Ein wahres Wunderwerk, das namentlich durch das Äussere besticht, obwohl auch der Inhalt, ein Assortiment von Süßigkeiten, nicht zu verachten ist. «Der zeitliche Aufwand für das Gestalten dieser Dose war mit rund 200 Stunden etwa gleich hoch wie für das Bemalen einer Laterne», sagt er und erklärt den Werdegang der Geschenkpackung mit süßem Inhalt.

Der Trick mit dem Teddy

Klassische, viereckige Blechdosen für das Lächerli-Huus hat Mader früher schon bemalt. «Natürlich habe ich auch die Vögel und das Büsi auf der Gutzischachtel verewigt, musste aber zu einem Trick greifen», erklärt er.

Da vom Sujet her kein Kater vorgelesen war, habe er kurzerhand

dem Teddybären mit ein paar feinen Strichen ein paar Backenhaare, wie sie den Katzen eigen sind, implantiert. Aufgeflogen sei der «Schwindel», als es schon zu spät war, sagt der Illustrator und lacht. Beim Karussell hingegen habe er Neuland beschritten und sich dabei mit seiner Kreation gegen einige Mitbewerber erfolgreich durchsetzen müssen.

Inspiziert durch eine klassische Rösslirytti auf dem Petersplatz in Basel brachte er die Pferdchen und die anderen Figuren des Karussells mit dem Farbstift zu Papier. Die Zeichnungen wurden anschliessend elektronisch nach China übermittelt. Aus Kostengründen wurden die klingenden Blechdosen nämlich im Fernen Osten produziert.

Mader als Filmstar

«Ich bin mit dem Bleistift geboren worden», sagt Mader. Schon im Kindergarten habe er von seinen

Mitschülern sowie von der Kindergärtnerin dermassen präzise Zeichnungen gemacht, dass seine Mutter die Gesichter der Leute auf dem Papier erkannt habe.

Der begnadete Zeichner und gelernte Foto-Lithograf hat sich nicht überraschend auch als Kari-

katurist einen Namen gemacht. So hat er unter anderem Jo Ackermann, den Chef der Deutschen Bank, treffend dargestellt.

Jacques Mader, der üblicherweise bei den «Crazy Safes» den Bass spielt, ist im kommenden Jahr auch im Kino zu sehen: Er wirkt zusammen mit

Roman Caduff und zwei weiteren Musikern im neuen «Dällebach»-Film mit. In diesem Streifen, der die Zeit um 1902 an einem Schwingfest wiedergibt, spielt die eigens gegründete Ländlerformation Crap-Grisch auf. Der legendäre Dällebach und Annemarie tanzten dazu.